

Optimierte Akutversorgung geriatrischer Patienten

durch ein intersektorales telemedizinisches Kooperationsnetzwerk – rund um die Uhr



Gefördert durch:



**Gemeinsamer
Bundesausschuss
Innovationsausschuss**

Sie fragen, wir antworten

Optimal@NRW, ein vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördertes Projekt, zielt darauf ab, die medizinische Akutversorgung pflegebedürftiger Personen zu verbessern. In Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen in der Stadt und StädteRegion Aachen, im Kreis Heinsberg und Kreis Düren bieten wir telemedizinische Akutkonsultationen für die betreuten Seniorinnen und Senioren an.

Ein zentrales Anliegen von **Optimal@NRW** ist es, nicht notwendige Krankenhauseinweisungen zu reduzieren und den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit zu geben, in ihrer vertrauten Umgebung zu verbleiben.



Was ist Optimal@NRW?

Optimal@NRW steht für „Optimierte Akutversorgung geriatrischer Patienten durch ein intersektorales telemedizinisches Kooperationsnetzwerk – rund um die Uhr“.

Das Projekt stellt einen innovativen Ansatz dar, eine zeitnahe ärztliche Betreuung bei gesundheitlicher Verschlechterung zu erhalten. Durch den Einsatz von Telemedizin und eine rund um die Uhr besetzte Telearztzentrale ermöglichen wir **schnelle, professionelle und unkomplizierte medizinische Unterstützung**. Sollte die Ärztin oder der Arzt feststellen, dass eine Vor-Ort-Betreuung erforderlich ist, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Wir arbeiten dabei eng mit Hausärztinnen und Hausärzten zusammen, um diesen Service in der Region anzubieten.



Was macht Optimal@NRW?

Die **24 teilnehmenden Pflegeeinrichtungen** erhalten spezielle technische Ausstattung, mit der die Pflegekräfte unmittelbar ärztlichen Rat anfordern können – virtuell, jederzeit und dennoch menschlich und professionell.

Mittels Telekonsultation erfolgt die Abklärung von akuten Gesundheitsverschlechterungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern. Dies kann durch die Hausärztin oder den Hausarzt geschehen, sofern diese teilnehmen oder aber durch die Teleärztinnen und Teleärzte in der Uniklinik RWTH Aachen. Sollten vor Ort Hilfeleistungen erforderlich sein, steht speziell geschultes Personal, die sogenannten **NäPa(Z)**, zur Verfügung. Nach Rücksprache mit den Ärztinnen und Ärzten können sie in die Einrichtung fahren und die notwendigen Maßnahmen durchführen.



Was ist eine Telekonsultation?

Mithilfe eines **telemedizinischen Rollständers** erfolgt der Hausbesuch virtuell und kann durch die Messung und Live-Übertragung von Vitalwerten (zum Beispiel Blutdruck oder Puls) **sicher und unkompliziert** stattfinden.

Pflegekräfte und Teleärztinnen und -ärzte untersuchen die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam in der gewohnten Umgebung – unabhängig von Ort und Zeit.



Was ist eine NäPa(Z)?

Nichtärztliche Praxisassistenzen mit Zusatzaufgaben, sogenannte NäPa(Z), sind speziell ausgebildete Personen, die vor Ort in den Pflegeeinrichtungen Hilfe leisten und unter ärztlicher Anleitung medizinisch delegierbare Maßnahmen durchführen können. Hierbei kann es sich zum Beispiel um die Gabe von Infusionen, die Wundversorgung oder den Wechsel eines Blasendauerkatheters handeln.



Wie ist die Teilnahme möglich?

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeeinrichtungen, die an **Optimal@NRW** teilnehmen, ist die telemedizinische Akutversorgung kostenfrei. Um das neue Versorgungsangebot nutzen zu können, ist die Abgabe einer Teilnahme- und Einverständniserklärung erforderlich.



Was tun, wenn der Hausarzt oder die Hausärztin nicht verfügbar ist?



Pflegeeinrichtung

116 117



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

0241 80-38899



Optimal@NRW-Telearztzentrale
in der Uniklinik RWTH Aachen

112



Notfall? – Rettungsdienst!

Bei Bedarf kann die NÄPa(Z) sowohl durch den ärztlichen Bereitschaftsdienst als auch durch die Telearztzentrale in der Uniklinik RWTH Aachen beauftragt werden.



Telekonsultationsindikationen **0241 80-38899**

- Fieber über 38,5°C oder Untertemperatur unter 35°C
- Erkältungssymptome, Husten, Auswurf
- Übelkeit, Schwindel
- Harnwegsinfekt
- Probleme mit Blasenkathetern
- Bauchschmerzen, Verstopfung, Durchfall
- Blutzucker- oder Blutdruckabweichungen
- Schleichende Verschlechterungen
- Ödeme
- Medikamentenanordnung
- Beratungsbedarf der Bewohnerinnen, Bewohnern oder der Pflegekräften
- Sonstige dringliche Angelegenheiten, die kein Notfall sind

Rettungsdienstindikationen **112**

- Verlegung der Atemwege/ Atemstillstand
- Druck auf der Brust
- Hyperventilation
- Spritzende Blutungen
- Große Wunden
- Blutdruck syst. über 200 mmHg
- Blutdruck syst. unter 80 mmHg
- Krampfanfall
- Bewusstlosigkeit/Eintrübung
- Einseitige Lähmungserscheinungen
- Verwaschene Sprache
- Verbrennung/Verbrühung
- Extrem starke Schmerzen > 8/10
- Überdosierung/Vergiftung
- Stürze mit Knochenbrüchen oder Verletzung des Kopfes



Stimmen aus teilnehmenden Einrichtungen

„Ich bin positiv überrascht und halte [...] die Televisiten für sinnvoll – als zusätzliches Angebot zur medizinischen Versorgung.“

„Wir erhoffen uns durch das Projekt mehr Lebensqualität für unsere Bewohner.“

„Ich würde mir wünschen, dass weiterhin Pflegevisiten über Optimal@NRW stattfinden und die Studie nicht eingestellt wird.“



Wo finde ich weitere Infomationen?

Unsere Kontaktdaten:

Tel.: 0241 80-38899
optimal-nrw@ukaachen.de
www.ukaachen.de/optimal-nrw

Zudem finden Sie auf unserer Webseite weitere Informationen sowie Videos.



Scannen Sie den QR-Code einfach mit Ihrem Smartphone oder Tablet.



